

## Beschluss - Antrag 3

# Beschluss zum Antrag 3: „Vergewisserung zur Notwendigkeit hauptamtlicher Geistlicher Verbandsleitung innerhalb der Jugendverbände“

**Antragsteller:** BDKJ-Diözesanvorstand

Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:

### **1. Jugendverbände: Ein wertvolles Stück Kirche**

Immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene finden ihre religiöse Beheimatung nicht mehr innerhalb der zunehmend größer werdenden Seelsorgebereiche. Sie erleben die Strukturen und religiösen Formen, die sie dort vorfinden, immer weniger stimmig für ihre Lebenssituation. Dennoch suchen sie durchaus nach religiöser Orientierung: Nach Orten, nach Gemeinschaft, nach Verbindlichkeit und Ritus, also nach tragenden Strukturen, die aber zu ihren eigenen Bedürfnissen, ihrem Zeitrahmen, ihren kulturellen und ästhetischen Ausdrucksformen passen. Jugendverbandsgruppen vor Ort oder auf Regional- und Diözesanebene sind für viele Jugendliche und junge Erwachsene solche Orte.

Jugendverbände sind damit neben den Kirchengemeinden wichtige kirchliche Orte eigener Art. Eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung bleiben weiter wichtige und segensreiche Investitionen.

### **2. Jugendverbände: Kirche erleben**

In Jugendverbandsgruppen vor Ort, auf Regional- oder Diözesanebene erleben junge Menschen „Kirchenorte“, in denen sie selbst auch Teil der Kirche sind. Sie erleben Teilhabe in einer Weise und Intensität, die zu ihnen passt. Jugendliche, die bisher nicht „klassisch“ kirchlich sozialisiert sind oder nur sporadischen Kontakt zur Kirche haben, finden oft in Jugendverbänden ihren Ort, an dem sie mit den Vollzügen des Glaubens in Berührung kommen - zum Beispiel in Ferienfreizeit- und Gruppengottesdiensten,

## Beschluss - Antrag 3

Workshops und Glaubensgesprächen, aber auch schlicht im Erleben einer tragenden Gemeinschaft oder im (pädagogischen) Einsatz mit- und füreinander.

Insofern ermöglichen Jugendverbände niederschwellig auf ihre Art und Weise einen offenen und attraktiven Zugang zum Glauben und sind in diesem Sinne missionarisch. Dies wird auch durch ihre zielgruppenspezifische Ausrichtung erreicht, vor allem aber durch die Offenheit der Jugendverbände für andere Auffassungen und Lebensentwürfe. Dort werden neben den klassischen Milieus auch Teile anderer gesellschaftlicher Gruppen erreicht.

### **4 . Präsidis und Geistliche Verbandsleitungen: Seelsorgende sein**

Das Verhältnis von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in der Frage der geistlichen Leitung hat sich bewährt. Zunehmend nehmen Jugendliche vor Ort ehrenamtlich Geistliche Verbandsleitung wahr, wozu sie von der hauptamtlichen Geistlichen Verbandsleitung angeleitet werden. Der dazu verpflichtend wahrzunehmende Ausbildungskurs zur Geistlichen Verbandsleitung hat sich als ein guter Weg erwiesen. Hier werden junge Menschen befähigt, im Verband füreinander Seelsorger und Seelsorgerin zu sein. Trotzdem sind die hauptamtlichen Präsidis bzw. Geistlichen Verbandsleitungen mittlerweile für viele Jugendliche und junge Erwachsene - vor allem auf Regional- oder Diözesanebene - innerhalb der Jugendverbände die einzigen kirchlichen Ansprechpartner in seelsorgerlichen Fragen. Gemeinsam gestalten sie Aktionen und Gottesdienste, um dem Glauben jugendgemäße Ausdrucksformen zu geben. Für die kleineren Verbände ist es jedoch besonders schmerzlich, dass für sie keine hauptamtlichen Ressourcen mehr zur Verfügung stehen.

### **5. Präsidis und Geistliche Verbandsleitungen: Das Band festhalten**

Die hauptamtlichen Präsidis bzw. Geistlichen Leitungen sind wie ein Band, das Jugendverbände mit dem Bischof und der ganzen Kirche verbinden, da sie einerseits aufgrund ihrer Wahl durch den Verband, andererseits aber durch die Beauftragung durch den Bischof ihr Amt ausüben. Insbesondere drückt der Bischof durch die Entsendung eines seiner Mitarbeitenden seine besondere Wertschätzung der Verbände und seine Sorge für sie aus. Sie ermöglichen innerhalb des Verbandes die Auseinandersetzung mit den Themen der Kirche, befördern aber auch das spirituelle Leben. Andersherum tragen sie zusammen mit den anderen Vorständen die Themen der Jugendverbände in die Kirche hinein.

## Beschluss - Antrag 3

### **6. Präsid es und Geistliche Verbandsleitungen: Für Leitungskultur ein stehen**

Präsid es bzw. Geistliche Leitungen sind in die subsidiäre, demokratische, geschlechtergerechte und partizipative Struktur der Verbände eingebunden. Sie wirken an allen Entscheidungen im Verband gleichberechtigt mit und sind immer Teil eines Vorstands. Es ist wichtig, dass junge Menschen kirchliche Amtsträger bzw. kirchlich beauftragte Personen als Teil einer solchen Kultur wahrnehmen. So wird auch deutlich, dass der Glaube und seine Ausdrucksformen nicht isoliert nur als ein innerliches Geschehen betrachtet werden dürfen, sondern dass aus Glaubensvollzügen auch eine Weltverantwortung erwächst.

Aus diesem Grund halten wir die Ausstattung der katholischen Jugendverbände mit hauptamtlichen Präsid es bzw. Geistlichen Verbandsleitungen für unsere Arbeit für unverzichtbar und fordern das Erzbistum Köln auf diese auch in Zukunft sicher zu stellen.

Die Ergebnisse aus diesem Prozess sollen an angemessener Stelle in den Bundesprozess weitergetragen werden.

Bonn, 30.11.2013